



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Beschluss-Nr. PLV 11/04/25 vom 21.01.2025

**der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) über die
Stellungnahme zum Antrag der Landeshauptstadt Erfurt auf Zuwendung
nach der Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnah-
men der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demo-
grafischen Wandels für das Umsetzungsmanagement der Kommunalen Arbeits-
gemeinschaft Erfurter Seen“ und die Erstellung eines Konzeptes
„Besucherlenkungs- und Informationssystem“**

Mit E-Mail vom 25.11.2024 hat die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt die RPG um ihre Stellungnahme zu ihrem Antrag auf Zuwendung nach der Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demografischen Wandels (REK-Richtlinie) für das Umsetzungsmanagement der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Erfurter Seen“ und die Erstellung eines Konzeptes „Besucherlenkungs- und Informationssystem“ gebeten. Grundlage dieser Maßnahmen ist das überarbeitete Regionale Entwicklungskonzept „Erfurter Seen“ vom 22.05.2024 (REK), in welchem sie als Projekt Nr. 11 und Nr. 15 mit sehr hoher Priorität (Priorität 1) und beide auch als solche mit unmittelbarem Effekt (Quickwin) aufgeführt werden.

Die inhaltlichen Ausführungen für die beiden Maßnahmen finden sich in der Projektbeschreibung der zugehörigen Anträge. Der Finanzplan weist einen Gesamtkostenrahmen von 100.000 € (Projekt Nr. 15 „Besucherlenkungs- und Informationssystem“) bzw. 160.000 € (Projekt Nr. 11 „Umsetzungsmanagement“) aus. Auf der Grundlage dieser Unterlagen hat die Planungsversammlung die Anträge beraten und fasst folgenden Beschluss:

Der Antrag der Landeshauptstadt Erfurt auf Zuwendung nach der REK-Richtlinie des Umsetzungsmanagements für die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Erfurter Seen“ und der Erstellung eines Konzeptes „Besucherlenkungs- und Informationssystem“ wird befürwortet.

Begründung:

Das REK und die Region „Erfurter Seen“ gehören zu den wichtigsten interkommunalen Entwicklungsräumen Mittelthüringens. Hier hat sich die RPG schon sehr früh engagiert und den Entstehungsprozess auch aufgrund des vorhandenen Planungserfordernisses – ausgehend vom Teilraumordnungsplan Erfurt-Nord zu Beginn der 90er Jahre - aktiv unterstützt. Seitdem findet eine intensive und kontinuierliche Abstimmung zwischen Regionalplanung und dem REK statt.

Das Gebiet zeigt sicherlich auch aufgrund des notwendigerweise schon langen Arbeitszeitraumes mittlerweile Ergebnisse, die der Region bereits zugutekommen. Hier lassen sich einige der langfristigen Ziele schon seit einiger Zeit erkennen und unterstreichen die Richtigkeit der anfänglichen Entwicklungsabsicht. Die beiden beantragten Maßnahmen leisten dazu einen unterschiedlichen, aber weiteren wichtigen Beitrag.

Zum Projekt Nr. 11:

Gemessen an den vorgesehenen Einzelmaßnahmen des Projektes handelt es sich zunächst lediglich um die Standardaufgaben eines Regionalmanagements, das jedoch allein angesichts der

im REK vorgesehenen Fülle an Projekten insgesamt seine Berechtigung hat. Von besonderer Bedeutung für die zukunftssichernde Fortführung dieses erfolgreichen REKs ist aber die Maßnahme der Überführung des bisher durch eine kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) getragenen REKs in eine neue Organisationsform. Hierbei werden entsprechende in Betracht kommende Möglichkeiten durch das Regionalmanagement ausgelotet sowie mit allen Beteiligten diskutiert und entschieden. Im bisherigen Rahmen als KAG können wichtige regionale Beteiligte nicht entscheidungsrelevant beteiligt werden, wie z. B. die rohstoffgewinnenden Betriebe. Insoweit erfüllt diese Maßnahme in besonderem Maße die Ziele der Förderrichtlinie, indem damit nicht nur das Management selbst auf eine von Zuwendungen deutlich unabhängigere Grundlage gestellt wird, sondern gleichzeitig auch ein Modell für andere Regionen darstellen kann.

Zum Projekt Nr. 15:

Die Lenkung der Personen, die sich im REK-Gebiet aufhalten und es nutzen, stellt eines der zentralen Aufgaben für die Region dar. Sie ist wichtig für die Umsetzung der von Beginn an beabsichtigten funktionsteiligen Struktur des Gebietes, indem mittels deutlicherer Lenkung eine Nutzung für manche Bereiche noch mehr ausgeschlossen wird und andere Bereiche deutlich zentrierter für einen weiteren nutzungsbezogenen Ausbau vorgesehen werden können. Diese Strategie verfolgt das REK von Anfang an - auch in der Hoffnung, regelmäßig wiederkehrende Probleme wie Vermüllung oder Vandalismus weiter eindämmen zu können. Eindeutigere Kennzeichnungen erleichtern den Nutzenden zudem die Orientierung und führen zusammen mit Möglichkeiten der dezentralen digitalen Informationsbeschaffung zu einer Erhöhung der Attraktivität des Raumes. Eine stetige Fortentwicklung ist hier notwendig und wird eine Daueraufgabe für das REK bleiben, die regelmäßig wieder wird aufgegriffen werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder gesamt:	23
Anwesende Stimmberechtigte:	18
Zustimmung:	18
Gegenstimmen:	-
Enthaltung:	-



Schmidt-Rose
Präsidentin